Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ansprecht ſeer heratgüt vnd morgengab das er ſie aſſprechen vnd gemacht hat mit
ſolichen gut daran ſew benüget. So ſolder obgen mein Ayder mein Tochter vnd ſie
erben der Tausent guldeyn die ich ir aſſprechen han haben auf meind veſſt vnd hof
vnd auf andr gülte vnd güter in meins herren des Salzburgerlant gelegen, doch alſo
das daz ab meine herren von Salzburg vnd ſeind Gotsh. an der lehenſch mancſch
vnd vagtey die ich ſie geſtheffen han als oben geſtheldn ſtet an allen ſchaden ſey
vnd ob ſich fügte das dy obgen mein Tochter an erben abgieng, ſo ſol dy obgen veſſt
zu dem hof Mayeraim der hofmarch mit allem bebau gülten vnd guter in meins herren
lant gelegen an alle ſeumnis herunder an meind herren von Salzburg vnd ſein
Gotsh. genallen Auszemanen die Tausent Guldeyn die ich ir zu heratgüt beſtai
den han die ſullen gen allen, da ſy durch recht gen allen vnd beleiben ſullen. Wär
aber das die obgen mein Tochter die veſſt oder ander hab die ich ir zu d' veſſt
ze hof laſs hie ze lant gelegen, oder ir erben ab kauffen wollen, ſo ſullen ſy es
annen herren von Salzburg ee anpieten vnd vor meinet in annen geleichen
frumlichen kauf geben. Wolten Sy ab des nicht kauffen, ſo mügen Sy fürbas
hin frumen damit ſchaffen als ir das fügt angeuer. Es ſol auch die obgen
mein Tochter vnd ir erben von der hab die ich in laſſt vnd alſo geſtheffen hab
annen lebe hauſſfr Dorebaren die Goldecherin ſeer heratgüt vnd was ich ir
gemacht vnd gegeben han an allen abgang vnd vnderczerd anſprechen nach ſag
der brief die ich ir darüb gegeben han, vnd ob ich ir oder yemand anderm
oder zu hail meind Seel fürbas icht ſchuld ausz der obgen meind hab das mag
mit brief oder mit kunſch oder warung erwerben möcht das ſol auch die
obgen mein Tochter vnd ir erben anſprechen vnd valfüren, ich ſchaff auch
der egen meiner hauſſfr allen meiner hauſrat vnd varnde hab die ich hab
mit laſs alſo das ſie der nach meind tod aller genallen ſol an meind Tochter
ir erben vnd meinet ſeeung doch alſo das ich gwalt hab daraus zu ſchuffen
weing oder mil nach meine willen. Auch ſt mein maynung vnd ſchaff mit dem
brief das Kaczbd mein hauſſfr nach meind tod die veſſt ze dem hof mit der
vigſthwand vnd ander hab in den puncktfeld daſelbs gelegen ſar vnd tug innen
haben vnd niezzen. Vnd ob Sy ſich in dieſelbn zeit nicht verheratet. So ſol Sy
es am ſar darnach auch alſo innehaben vnd weing die zeit ſt, ſo ſol Sy es mit
aller zu gehörung an abgang mein obgen Tochter vnd ſeer erben innantwor
ten alſo doch, das Sy nor anſprecht werd ſeer heratgüts es ſey morgengab
oder hannſteuer nach ſeer brief ſag die wol ab des nicht beſtehen ſt, ſo ſol
ſy die obgen veſſt innehaben zu aind für pfant. Auch bit ich den obgen meind
gnad herren hn Erzbischof ze Salzb. legaten des Stuls ze Rom, das er mein geſtheft
vnd gemächt alſo ſtet halt vnd von ſeind gnad bestät vnd allen ſeind fleis ke
das es alſo in allen ſtetkeit vnd pündeyn als oben geſtheldn ſtet gänzlich beleib
Darüb ze vrkund gib ich den brief verſigelten mit meind angen anhangendn
Insigel. Darzu hab ich gebeten meind oftgen gnedigen herren hn Erzgrafen Ber
thold ze Salzburg legaten des Stuls ze Rom den erwirdigen meind lieben heren
herren Engelmaren Bischoven ze Freinſpe Chunrat den Newstrach vnd Cunrat
den Kranczy, das ſy ir Insigel zu gut gezeugnis vnd bestätigung zu dem
mainen an den brief gehangen haben. Wir vnd ſeer Gotshuſsleut vnd erben
an ſtadt leben ze dem hof an Sambstag vor ſand Vdalrics tag nach Cristi
geburd in dem vierzehenhundertſten jare